

I. N. 178.525



Villa Humperdinck.

Boppard, 1. April 1900.

Mein lieber Freund!

Das war allerdings eine Überraschung  
wie ich Sie mir großartiger und zugleich  
liebenderwürdiger nicht hätte träumen lassen  
können! Ich weiß nicht ob ich mehr dir  
oder mir für die neuesten Erzeugnisse eines  
Muses gratulieren soll, dir als deren Schöpfer  
und mir als ihrem „Gvatter“, wenn ich nicht  
so nennen darf; doch das weiß ich sicher,  
daß die Lieder mir außerordentlich gefallen, und  
nicht etwa bloß No 5, das grandios und fein  
durchgearbeitete „Flötenconcert“, sondern auch  
ebenso die andern, besonders das weichevolle  
„du du Nacht“, ferner „Maria auf dem Berge“.

in seiner leis-verstohlenen Musikhaftigkeit und  
die unsterblich stimmungs-vollen Klänge von No. 4.

Ich bin überzeugt, dass sich die Lieder bald ein-  
trägerem werden, da sie nicht nur musikalisch  
wertvoll, sondern auch in bezug auf Wortgehalt  
dankbar sind, und ich bin doppelt stolz darauf  
meinen Namen an ihrer Spitze zu lesen.

Habe also herzlich dank, lieber Freund, für  
deine Güte und dein Wohlwollen das ich die Ehre  
so dir mir durch Aufhabe, und zu würdigen weiß.  
Was den fehlenden Buchstaben in meinem Namen  
betrifft, so hoffe ich ihn in deiner nächsten

Oper bei einer schönen Tenorarie als Vokal  
wiederzufinden. Also brüsten wir

uns untröstlich dem! Und somit empfehle ich  
dir zu "Vivas sequens." \*)

\*) Nicht zu verwechseln mit "sequens", du behalt  
sie für mich!



Was nun aber deinen geplanten Besuche in  
Poppard betrifft, so kommt da da  
so leiblich Kaufes nicht los. Zwar  
kann ich noch immer nicht ein bestimmtes  
Datum unserer Reise nach Paris angeben  
(neuesten Meldungen zufolge wäre die Reisedauer  
auf Anfang Mai vorüber), aber kannst  
du dann nicht etwas gut im Sommer her-  
kommen, wo es hier doch auch sehr gut  
leben lässt? Außerdem möchte ich dich  
dringend um deinen Rat in einer gesun-  
dheitsangelegenheit bitten; ich habe dies  
Jahr schon vor Jahresfrist im Strome,  
als wir in Gess waren; aber die Krieger  
hielten nicht still, und wenn ich die  
Pede häufig bringen wollte, entzündete



da jährlich à la Loge meinen Händen.  
Vielleicht gelingt es mir ~~das~~ hier besser die  
dingen zu machen. Jedemfalls gehe ich  
die Hergräbt, sobald ich süßen Bescheid  
von Paris habe, und ich dich zeitig danach  
einrufen kannst. Es versteht sich von  
Selbst, das ich dich auch den Befehl  
des "Evangeliummännchen" erwidern werde (dank  
mal an die königliche Oper?); wenn's und  
Hilje halbwegs glückt, wird der Matthias  
schon seinen Weg finden.

Und immer nochmal herzlichsten Dank  
und viele Grüße von Haus zu Haus

Dein alter

Stumpert

Das gewünschte Autogramme folgt nach!